

BDHN

J  **U R N A L**
BUNDESVERBAND



AUSGABE 2

DER SOMMER KOMMT!

**Eine europäische Erfolgsgeschichte der
manuellen Medizin**

**Verleihung der Hubert Scharl
Verdienstmedaille**

Aktuelle Seminare

**Ausleitungsverfahren, Autophagie
und Gewichtsreduktion**

Ein Praxis Erfahrungsbericht

Ultraschall Seminare

INHALT

Vorwort	03
Eine europäische Erfolgsgeschichte der manuellen Medizin	04
Verleihung der Hubert Scharl Verdienstmedaille	06
Goldene Knochenbrühe-Bowl	09
Eine Hommage an den Menschen: Dr. Wilhelm P. Ackermann - Ein Zeitzeugnis	10
Sommerliches Augenfutter	11
Aktuelle Seminare	12
Ultraschall Seminare	14
News zum Kongress 2027	15
Ausleitungsverfahren, Autophagie und Gewichtsreduktion	16
Ein Praxis Erfahrungsbericht	18
Das neue Büro-Team	20
Anzeigen	21
Jubilare	22
Impressum	23



A full-page background image showing a hiker from behind, walking on a dirt path through a lush, green mountain valley. The hiker is wearing a backpack and a light blue shirt. In the distance, there are majestic, snow-capped mountain peaks under a clear blue sky. The foreground is filled with vibrant green grass and colorful wildflowers, including purple and yellow blooms.

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,
mit dem Sommer beginnt eine Zeit des Aufbruchs und der Lebendigkeit, die uns als Heilpraktiker zu neuen Ideen und Herangehensweisen einlädt. Diese Ausgabe hält für Sie vielfältige Themen bereit – von neuen Seminaren bis hin zur Vorstellung der neuen Agentur für den Kongress 2027. Lassen Sie sich von der sonnigen Jahreszeit inspirieren und entdecken Sie neue Impulse für Ihren Praxisalltag.

EINE EUROPÄISCHE ERFOLGSGESCHICHTE DER MANUELLEN MEDIZIN

Die Ackermann-Methode von Stockholm nach Deutschland

Autorensteckbrief:

Bernd Weiß

Beirat, Fachbereichsleiter und
Sprecher der Fachbereichsleiter
des BDHN e.V.

Mitglied im BDHN e.V. seit 2014



*Für diesen Inhalt ist der Autor verantwortlich, die
Redaktion übernimmt keine Haftung.*

Die Ackermann-Methode zählt zu den traditionsreichsten europäischen Konzepten der manuellen Therapie und verbindet strukturelle Osteopathie mit sanfter Chiropraktik. Sie wurde in den 1970er Jahren in Schweden von Willy Ackermann entwickelt und hat sich über Jahrzehnte als etabliertes Behandlungs- und Ausbildungssystem in Europa, insbesondere in Deutschland, durchgesetzt.

Herkunft und Entwicklung

Die Ursprünge der Chiropraktik liegen im 19. Jahrhundert in den USA, doch schon früh fanden die Techniken ihren Weg nach Europa. In Deutschland wurde die Chiropraktik zunächst von Heilpraktikern weiterentwickelt, während Ärzte sich auf die sogenannte Chirotherapie konzentrierten. In diesem Umfeld stieß die Ackermann-Methode auf großes Interesse, da sie präzise Diagnostik, biomechanische Zusammenhänge und eine sanfte Anwendung vereint.

1974 gründete Willy Ackermann in Stockholm das Ackermann College und Institut, das sowohl als Behandlungsklinik als auch als internationales Ausbildungszentrum fungiert. Sein Ziel war eine Therapie, die praxisnah, effektiv und schonend ist. Die Methode legt besonderen Wert auf die Behandlung von funktionellen Beschwerden der Wirbelsäule, Beckendysfunktionen sowie Schulter-, Nacken- und Gelenkproblemen.

Ausbildung und Verbreitung

Die Ausbildung an der Ackermann-College richtet sich an Ärzt:innen, Heilpraktiker:innen und Physiotherapeut:innen und ist stark praxisorientiert. Bereits nach dem Grundkurs sind die Teilnehmenden in der Lage, die Techniken sicher in ihrer Praxis anzuwenden. Zentrale Inhalte sind die Biomechanik von Becken und Wirbelsäule, funktionelle Diagnostik, Palpationstechniken und gezielte chiropraktische Behandlungen. Diagnostische Besonderheiten wie funktionelle Tests und die Analyse von Bewegungsabläufen stehen im Mittelpunkt.

Seit den 1980er Jahren reisten viele Therapeuten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Stockholm, um die Ausbildung zu absolvieren. Ein wichtiger Vermittler war der deutsche Heilpraktiker und ehemalige Vorsitzende des BDHN, Ludwig Biederer, der die Methode, zusammen mit unserer jetzigen Ältestenrätin des BDHN, Anna Crusius, im deutschsprachigen Raum etablierte und so eine Brücke zwischen internationalen Schulen und deutschen Heilpraktikern schlug.



Die Rolle des BDHN

Der Berufsverband Deutscher Heilpraktiker und Naturheilkundiger (BDHN) unterstützte maßgeblich die Verbreitung der Ackermann-Methode.



Er half seinen Mitgliedern, Zugang zu qualifizierten Fortbildungen zu erhalten und internationale Kontakte zu knüpfen. Heute ist die Methode ein zentraler Bestandteil der manuellen Therapie im BDHN.

Moderne Ausbildung und Netzwerk

Die Ausbildung ist modular aufgebaut: Nach dem Grundkurs, der etwa in Bayern und der Schweiz angeboten wird, folgt nach mindestens sechs Monaten Praxiserfahrung der Aufbaukurs. Hier werden Kenntnisse vertieft, etwa in der Behandlung der Halswirbelsäule, der Extremitätengelenke, klinischer Fallbesprechungen und Differentialdiagnostik. Dieser Aufbaukurs schließt mit einer Prüfung ab, nach deren Bestehen der Titel „Master of Chiropractic (non academic)“ vergeben wird.

Über die Jahre ist ein großes Netzwerk an Therapeutinnen und Therapeuten entstanden, die ihre Erfahrungen austauschen und die Methode weiterentwickeln. Viele integrieren die Ackermann-Techniken in ganzheitliche Behandlungskonzepte und kombinieren sie mit anderen manuellen Therapien.

Ein besonderes Highlight ist der jährliche Masterkurs/Aufbaukurs beim BDHN in Germering, zu dem Prof. Dr. Paul Ackermann seine Wirkungsstätte am Karolinska-Krankenhaus in Stockholm verlässt, und persönlich einlädt.

Dieses Format richtet sich an fortgeschrittene Therapeuten und bietet die Möglichkeit, Wissen zu vertiefen und neue Impulse für die Praxis zu gewinnen.

Fazit

Die Ackermann-Methode ist heute ein fester Bestandteil der europäischen manuellen Therapie und im deutschsprachigen Raum eng mit dem BDHN verbunden. Sie steht für praxisnahe, effektive und sanfte Behandlungsmethoden, die von einem stetig wachsenden Netzwerk erfahrener Therapeutinnen und Therapeuten weitergetragen und weiterentwickelt werden. Der Weg vieler Praktizierender führt so immer wieder – zumindest gedanklich – zurück zu den Wurzeln nach Stockholm und der Verbindung zum BDHN.



Für diesen Inhalt ist der Autor verantwortlich, die Redaktion übernimmt keine Haftung.

VERLEIHUNG DER HUBERT SCHARL VERDIENSTMEDAILLE

Herbert Eger - Träger der "Hubert Scharl Verdienstmedaille"

Autorensteckbrief:
Wolfgang Möller
Stellvertretender Vorsitzender
Heilpraktiker

Mitglied im BDHN e.V. seit 1987



Im Rahmen der jährlichen Weihnachtsfeier des BDHN e.V. am 29.11.2025 wurde zum ersten Mal die „Hubert Scharl Verdienstmedaille“ verliehen. Mit dieser Auszeichnung soll eine neue Tradition begründet werden, die Persönlichkeiten würdigt, welche sich durch herausragende Leistungen und Verdienste um unseren Berufsverband verdient gemacht haben.

Zur Erinnerung an unseren charismatischen Verbandsgründer Hubert Scharl wurde diese besondere Ehrung ins Leben gerufen. Er gründete den Verband am 18.12.1976 und leitete ihn bis zu seinem Tod am 10.11.2000 an der Spitze. Mit großem fachlichem Können war er nicht nur als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Heilmittelwerbung tätig, sondern bewies auch in zahlreichen Publikationen und Fachbüchern seine herausragenden Fähigkeiten als Lehrer und vorbildliche Persönlichkeit.

Seine besondere Leidenschaft galt der Psychotherapie und Hypnose, in denen er über viele Jahre hinweg nachfolgende Generationen von Heilpraktikern sowie Ärzte ausbildete.

Herbert Eger – Träger der Hubert Scharl Verdienstmedaille.

Angesichts der großen Bedeutung der erstmaligen Verleihung dieser Auszeichnung wurde die Entscheidung einstimmig vom Präsidium getroffen.

Die Laudatio zur Verleihung hielt der stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Möller, der seit 1987 Mitglied im Verband ist.



„Mir erscheint dabei ein weiter Bogen vom Gründer Hubert Scharl, den ich selbst noch viele Jahre erleben durfte, hin zu H. Eger, der die Geschicke des Verbandes als Vorsitzender souverän in die Gegenwart geführt hat. Er war und ist der erste Heilpraktiker im BDHN e.V., der sich aktiv in der Berufspolitik engagierte. Ich sehe eine lebendige Berufspolitik, die auch vor dem Gesundheitsministerium in Berlin nicht haltmacht und unsere Interessen gegen erhebliche Widerstände vertritt. Nur durch seinen Einsatz u.a. in Kooperation mit der IQHP, konnte 2019 die Streichung des Heilpraktikers aus dem neuen MTA-Gesetz abwendet werden, ansonsten wäre uns das Durchführen von Blutentnahmen verboten worden, wodurch auch die Erstellung einer wissenschaftl. anerkannten Diagnostik für den Heilpraktiker untersagt worden wäre.“

Obwohl er seit fast 30 Jahren eine erfolgreiche Praxis führt, hat er sich über zwei Jahrzehnte hinweg uneigennützig im BDHN e.V. eingesetzt und alles getan, um unseren Berufsstand zu erhalten. Seit 2019 leitet er erfolgreich die Geschicke unseres Verbandes.

Er setzt sich nicht nur dafür ein, dass unsere Leistungen von der Krankenversicherung übernommen werden sollen, sondern unterhält zudem bedeutende Verbindungen zu Gesundheitspolitikern, die uns eine Mitgliedschaft in gesundheitspolitischen Gremien ermöglichen.

Auch die Mitgliedschaft im DDH (Dachverband der Deutschen Heilpraktikerverbände) mit über 20.000 Mitgliedern sowie der AMK (Arzneimittelkommission der deutschen Heilpraktiker) und der ANME (Association for Natural Medicine in Europe e.V.) sowie vielen weiteren Organisationen ist ihm zu verdanken. In über zehn Jahren Lehrtätigkeit (Laborkunde) vermittelte er sein umfangreiches Wissen an unsere Kollegenschaft, wobei er als strenger, aber sehr geschätzter Lehrer bekannt war. Ich könnte sein Wirken und sein Engagement noch lange aufzählen, doch all dies würde seiner Persönlichkeit nicht gerecht werden. Denn diese Beschreibungen spiegeln weder seinen Charakter noch seine Loyalität und Souveränität wider – ebenso wenig wie seine Gabe, eine Führungspersönlichkeit zu sein. Er ist Visionär, der uns nahezu täglich mit neuen Ideen und Inspirationen überrascht. Als treibende Kraft bei der Modernisierung und Weichenstellung des Verbandes für die Zukunft, ist er wegweisend.“

Herbert Eger wurde mit dieser Verleihung völlig überrascht und zeigte sich sprachlos – so kennt man ihn eigentlich nicht. Er hatte die Auszeichnung Anfangs abgelehnt mit dem Argument, sie setze zu hohe Erwartungen an seine Person für die Zukunft: wer hoch steigt, könne auch tief fallen, so seine Aussage.

Nach eindringlichen Worten von H. Möller und allen anwesenden Mitgliedern nahm er die Ehrung schließlich an, da sie für seine bisherigen Leistungen gilt und nicht für zukünftige Erwartungen gedacht sei.

Wolfgang Möller
Stellvertretender Vorsitzender im BDHN e.V.



Steckbrief:
Herbert Eger
Geboren in Nabburg
Heilpraktiker
Vorstandsvorsitzender
Mitglied im BDHN e.V. seit 1999

Als praktizierender Heilpraktiker mit langjähriger Berufserfahrung in eigener Praxis ist Herr Eger durch seine frühere Tätigkeit in den Bereichen Anästhesie und Chirurgie schulmedizinisch geprägt. So entwickelten sich die Schwerpunkte seiner Tätigkeit vor allem im Rahmen der invasiven Therapien und den Befunderhebungen der Blutanalyse.

Die vielfältigen Themen seiner Dozenten-, bzw. Referentenaktivitäten sind speziell von Fachleuten gefragt. Sein Betätigungsfeld im Verband begann bereits im Jahr 2005.

Für diesen Inhalt ist der Autor verantwortlich, die Redaktion übernimmt keine Haftung.



Gesundheit erfahren.

Sie verwenden Arzneimittel nach der Tradition Hahnemanns? Wir verschütteln bis heute per Hand.

Wir stehen an Ihrer Seite, damit Sie helfen können.

Als Familienunternehmen in der 5. Generation sind wir der Homöopathie und der Tradition Hahnemanns verpflichtet. Darum begleiten wir Ihr individuelles und systematisches Vorgehen mit Arzneimitteln hoher Qualität. Hergestellt mit pharmazeutischer Expertise verschütteln wir bis heute traditionell per Hand.

Erfahren Sie mehr in unserem Fachkreisportal: dhu-fachkreise.de



HOM_hand_HP_2_0124_FK

Deutsche Homöopathie-Union, DHU-Arzneimittel GmbH & Co. KG, Karlsruhe

GOLDENE KNOCHENBRÜHE-BOWL

MIT KURKUMA-GEMÜSE

Für 2 Personen • Zubereitungszeit ca. 30 Minuten • Kochzeit 6-8 Stunden

Zutaten

500g Rinderknochen
(Mark- & Gelenkknochen)
1,5l Wasser
2 EL Apfelessig
2 Karotten
2 Selleriestangen
1 Zwiebel
3 Knoblauchzehen
2 TL Frischer Ingwer, gerieben
1 TL Kurkumapulver
200g Süßkartoffel gewürfelt
150 g Brokkoli (Röschen)
2 EL Frische Petersilie gehackt
1 EL Zitronensaft
1 EL Olivenöl extra vergine
1 TL Meersalz



Zubereitung nach Rezept von Beverly Bartsch

1. Knochen blanchieren

Knochen kurz mit kochendem Wasser übergießen, abgießen und abspülen - für eine klare, aromatische Brühe.

2. Brühe ansetzen

Knochen in großen Topf geben, mit Wasser bedecken, Apfelessig zugeben. Der Essig löst Kollagen und Mineralien effizienter aus den Knochen heraus. Aufkochen.

3. Langsam köcheln lassen

Karotten, Sellerie, Zwiebel und Knoblauch grob zerkleinert hinzufügen. Mindestens 6-8 Stunden bei niedriger Hitze köcheln - je länger, desto mehr Kollagen und Glycin werden freigesetzt.

4. Abseihen und würzen

Brühe durch feines Sieb abseihen. Mit Ingwer, Kurkuma, Pfeffer und Meersalz abschmecken. Kurkuma stets mit Pfeffer kombinieren.

Piperin erhöht die Bioverfügbarkeit von Curcumin erheblich.

5. Gemüse garen

Süßkartoffeln 10 Minuten in der gewürzten Brühe köcheln, Brokkoli zugeben und weitere 4 Minuten garen. Brokkoli liefert Vitamin C als essenziellen Cofaktor der Kollagensynthese.

6. Anrichten & servieren

Gemüse in tiefe Schalen geben, mit heißer Brühe aufgießen. Mit Petersilie, Zitronensaft und einem Schuss Olivenöl fertigstellen. Sofort servieren.

Autorensteckbrief:
Beverly Bartsch
Diätassistentin &
Ernährungstherapeutin

ernaehrungsberatung-bartsch.de



Mehr von Beverly Bartsch finden Sie bei den aktuellen Seminaren auf Seite 10 und 11.

Für diesen Inhalt ist der Autor verantwortlich, die Redaktion übernimmt keine Haftung.

EINE HOMMAGE AN DEN MENSCHEN: DR. WILHELM P. ACKERMANN EIN ZEITZEUGNIS

Autorensteckbrief:

Anica Crusius

Mitglied des Ältestenrates
des BDHN e.V.

Heilpraktikerin



Aus der Chiropraktik ist „Die Methode Ackermann“ nicht wegzudenken. Im Internet finden wir alle entscheidenden allgemeinen Aussagen über das Verfahren. Fachleute berichten über die vielen Anwendungserfolge. Dies ist insbesondere für Kolleginnen und Kollegen in Heilberufen interessant, wenn sie sich zum Erlernen einer der Methoden in der Chiropraktik entscheiden wollen. Erfahrung und daraus folgende Empfehlungen sind dann sehr hilfreich.

Wir sprechen also über eine Erfolgsgeschichte. Aber wer war Dr. Ackermann? Wie war er als Mensch, als Seele und Lehrer seiner Methode?

Seit 1994 wende ich nach dem Masterabschluss die Methode „Ackermann“ mit Erfolg an. Von 1996 bis 2001 habe ich aufgrund seines an mich erteilten Lehrauftrags zusammen mit Ludwig Biederer unter dem BDHN-Dach viele Ärzte und Heilpraktiker in dieser Methode ausgebildet und beraten. Dies hat immer Freude bereitet. Die Seminare werden auch heute noch vom BDHN erfolgreich angeboten und durchgeführt. Herrn Dr. Ackermann nur fachlich auf Basis seiner Methode zu würdigen, wird dem Menschen und Lehrer so nicht gerecht.

Eine Prägung fürs Leben

Als ich 1991 mit dem Grundkurs begann, musste – nein – durfte ich nach Stockholm reisen. Ich war also noch Schülerin von Herrn Dr. Ackermann persönlich vom Einstieg bis zu Master und

Lehrauftrag, quasi als Zeitzeuge – und als erste Frau in einer Männerdomäne. Dies erfüllt mich noch heute mit Glück und Stolz. Sein umfassendes Fachwissen, sein Denken im Ganzen, seine Genauigkeit und seine mit Geduld gepaarten Beharrlichkeit haben mich in meinem Handeln als Heilpraktikerin nachhaltig geprägt.

Sein großes Anliegen war die exakte Umsetzung der Theorie in die Anwendung. Mit großer Strenge achtete er darauf, dass wir Schüler stets als Erstes mit fachlich genauer Anamnese und den Beschwerdebildern des Patienten die Therapie planten. Er betonte ständig, nicht nur das Segment, sondern den ganzen Körper zu behandeln. Er bezeichnete in meiner Gegenwart ständig die Technik und nicht die Kraft als wichtigstes Werkzeug.

Oft musste, besser durfte, ich mittags und abends noch bei ihm nachsitzen, um das erlernte Fachwissen zu vertiefen und wertvolle Anregungen mitzunehmen. Dies hat mich bis heute sehr geprägt und viel zum Erfolg meiner Praxis beigetragen. In diesem Rahmen betrieben wir einen umfassenden und offenen Austausch mit Einsatz von Akupunktur, der er sehr aufgeschlossen gegenüberstand. In den abendlichen Pausen spielten wir eine Runde Halma und aßen seine Lieblingspeise: „Pellkartoffeln mit Quark“.

1994 erhielt ich von ihm sein Fachbuch „Die gezielte Diagnose und Technik der Chiropraktik“ mit einer sehr persönlichen Widmung. Er bezeichnete das Buch als Bibel, die Chiropraktiker auswendig lernen sollten, um gezielt und erfolgreich therapieren zu können. Diese Methode „Ackermann“ wird auch heute weiterhin erfolgreich von seiner Frau Helene und seinem Sohn Professor Dr. Paul Ackermann weiter entwickelt und international fortgeführt.

Für diesen Inhalt ist der Autorin verantwortlich, die Redaktion übernimmt keine Haftung.

SOMMERLICHES AUGENFUTTER

WIE BEEREN UNSERE SEHKRAFT STÄRKEN

Autorensteckbrief:
Bernadette Epp-Wöhrl
Mitglied des Ältestenrates
des BDHN e.V.
Heilpraktikerin



Sommerzeit – Beeren-Zeit! Und was ist besser, als sich Erdbeeren, Himbeeren, Heidelbeeren oder Johannisbeeren direkt vom Strauch in den Mund zu stecken und sich an deren vielfältigen Geschmack zu erfreuen.

Und dabei sind sie auch noch sehr gesund, denn alle diese Früchte haben eines gemeinsam: Je dunkler die Beere, desto mehr Anthocyane sind enthalten – bioaktive, sekundäre Pflanzenstoffe, die für die intensive rote, blaue oder violette Färbung verantwortlich sind. Spätestens seit der AREDS Studie (Age-related Eye Disease Study) von 2001 ist erwiesen, dass diese Pflanzenfarbstoffe antioxidativ und entzündungshemmend wirken und gegen freie Radikale agieren, die oxidativen Stress im Körper erzeugen und dadurch eine Vielzahl an Krankheiten – auch Augenerkrankungen zur Folge haben können. Antioxidantien aus dunklen Beeren binden freie Radikale und schützen die Augen vor Zellschäden.

Von den Anthocyanen weiß man auch, dass sie die feinsten Kapillargefäße besser durchbluten, das Auge mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgen, die empfindlichen Augengefäße festigen und schützen und sich dadurch positiv auf die Augengesundheit und ganz allgemein auf die Venengesundheit und den Blutkreislauf auswirken.

Schon lange erforscht ist die Wirkung der Heidelbeere auf unsere Augen, die mit ihren Inhaltsstoffen nachweislich das Nachtsehen verbessern kann. Besser als Kultur-Heidelbeeren sind allerdings Wildheidelbeeren aus dem Wald oder (tiefgefroren) aus Skandinavien. Diese sind durch und durch blau gefärbt und enthalten deshalb umso mehr von den wichtigen Anthocyanen.

Besonders hoch konzentriert findet sich der dunkle Pflanzenfarbstoff übrigens in Apfelbeeren, vielen als Aronia bekannt. Der Strauch kommt ursprünglich aus dem osteuropäischen Raum, wächst aber auch in unseren Breitengraden. Über 500 Hektar Aronia-Anbaufläche werden zur Zeit in Deutschland bewirtschaftet, da man über deren wertvollen Inhaltsstoffe und positiven Gesundheitsaspekte mehr und mehr Bescheid weiß. Die Aronia gilt nicht nur als Superfood für die Augen sondern sie schützt auch das Herz-Kreislaufsystem, den Magen und die Leber, wirkt antidiabetisch, antiviral, antibakteriell und entzündungshemmend, und sie stärkt das Immunsystem.

Frische Aroniabeeren schmecken herb, im Handel gibt es sie als getrocknete Beeren, als Tee oder als Saft und als Pulver. Aber auch andere Beeren wie die oben genannte Heidelbeere, rote und schwarze Johannisbeeren, Erdbeeren, blaue Trauben etc. können als Augenfutter am besten direkt genossen werden, oder sie bereichern das morgendliche Müsli und fruchtige Smoothies. Nebenbei enthalten alle Beeren auch einen wahren Schatz an Vitaminen und Mineralstoffen, die für die Augengesundheit notwendig sind, denn unsere Augen haben einen hohen Energieumsatz und damit einen großen Bedarf an Vitamin C, E, A und den B-Vitaminen.

Wir wäre es also mit einem täglichen frischen Beerencocktail und im Winter mit einem schmackhaften Saft aus dunklen Beeren. Zu empfehlen sind hier der Arant-Saft Plus, der zur besseren Verwertung noch etwas Leinöl enthält oder Unizink Kombikraft mit Heidelbeeren, zusätzlichem Vitamin C und Zink oder Medox mit wilden Heidelbeeren und schwarzen Johannisbeeren in Kapselform u.a.

Genießen Sie diesen Sommer mit vielen Beeren, denn dank der Kraft der Beeren, die uns die Natur jedes Jahr wieder von neuem schenkt, fördern wir gutes, gesundes Sehen und einen strahlenden Blick.

Für diesen Inhalt ist der Autorin verantwortlich, die Redaktion übernimmt keine Haftung.

AKTUELLE

Netzwerktreffen Heilpraktiker mit Rechtsanwältin

02. Juli 2026

**München - Eden Hotel Wolff - 18:30 bis 20:00
Uhr**

Dr. Katja Heintz- Koch

BDHN-Heilpraktiker treffen sich in München zum regelmäßigen Austausch. In lockerer Runde können Mitglieder Wissen teilen. Ehrengast: Rechtsanwältin Dr. Katja Heintz-Koch, Fachanwältin für Medizinrecht, steht für kostenlose Rechtsfragen zur Verfügung. Austausch mit erfahrenen Kollegen inklusive.

Kursreihe Faszientherapie

19. bis 21 Juni 2026

Germering

Freitag: 13:00 bis 19:00 Uhr

Samstag: 09:00 bis 18:45 Uhr

Sonntag: 09:00 bis 15:30 Uhr

Oliver Ostermeier

Fortbildung für Heilpraktiker und Therapeuten:

- Teil 1: **Unterer Quadrant (19.–21.06.2026)**
- Teil 2: **Oberer Quadrant (16.–18.10.2026)**, nur nach Teil 1)

Im Fokus steht das aktuelle Wissen über Faszien als wichtiges Netzwerk im Körper, ihre Rolle für Kraftübertragung, Körperwahrnehmung, Schmerzsyndrome, Immunabwehr und Heilung. Die Kursreihe vermittelt praxisnah Diagnostik, Erkennen und Behandlung faszieller Funktionsstörungen sowie verschiedene Therapieansätze. Inhalte sind u. a. Anatomie, Aufbau, Funktionen, Pathologien, Einflüsse auf Psyche und Emotion, Traumatherapie, sowie myofasziale Leitbahnen. Praktische Techniken wie Myofascial Release, Typaldos, instrumentengestützte Faszientherapie (IASTM, Gua Sha), Cupping und konkrete Krankheitsbilder werden vorgestellt. Ein Skript und Zusatzinfos stehen bereit. Bitte Badehandtuch, Schreibmaterial und ggf. Faszienwachs mitbringen. Anatomiekenntnisse werden vorausgesetzt.

Injektions- und Infusionstechniken mit Erwerb eines „Spritzenscheins“

04. Juli 2026

Nürnberg - 09:00 bis 19:30 Uhr

Dr. med. Rudolf Tille

Workshop für BDHN-Mitglieder:

Vermittlung theoretischer und praktischer Grundlagen zu Injektionstechniken (i.v., i.c., s.c., i.m.), Blutentnahme und Infusionstherapie. Praktische Übungen am Modell und untereinander, betreut von einem Arzt. Themen: Anatomie, Materialkunde, Komplikationen, Hygiene, rechtliche Grundlagen. Abschluss mit Zertifikat.



Erste Hilfe und Notfallmedizin für Heilpraktiker

22. November 2026

Germering - 09:00 bis 18:30 Uhr

Dr. med. Rudolf Tille

Erste Hilfe und Notfallmedizin für Heilpraktiker:

Praxisorientiertes Tagesseminar (9 Stunden) zur sicheren Erstversorgung bei Notfällen in der Praxis. Inhalte: Reanimationsrichtlinien, rechtliche Aspekte, Notfallmanagement, Medikamentengabe, Reanimation bei Erwachsenen, Kindern und Babys, Herz-Kreislauf-, neurologische und Atemnotfälle, Traumaversorgung, Notfallkoffer. Abschluss mit Zertifikat. Teilnahme dringend empfohlen.

Anmeldung und Informationen zu den Preisen sind online unter www.bdhn.de/fortbildung/ zu finden.

SEMINARE

Essen Sie sich fit

07. Oktober 2026

Online - 18:00 bis 19:30 Uhr

Beverly Bartsch

Seminar für Heilpraktiker:

Der Vortrag zeigt, wie Ernährung gezielt eingesetzt werden kann, um Energie, Leistungsfähigkeit und mentale Klarheit nachhaltig zu steigern. Themen sind ausgewogene Ernährung, stabiler Blutzucker, Darmgesundheit und Mikronährstoffe. Praktische Tipps erleichtern die Umsetzung im Alltag. Zielgruppe sind Heilpraktiker:innen, Therapeut:innen und alle, die ihre Fitness durch Ernährung verbessern möchten.



Systemische Aufstellungsarbeit im Heilpraktiker-Kontext

04. Juli 2026

Germering - 09:00 bis 14:00 Uhr

Anke Huttenloher

Seminar für Heilpraktiker:

Für alle die systemische Aufstellungsarbeit kennenlernen oder vertiefen möchten. Vermittelt werden Grundkonzepte, Geschichte und Nutzen. Im praktischen Teil werden 2–3 Aufstellungen durchgeführt und reflektiert. Voraussetzungen sind Offenheit für systemische Ansätze; Sicherheit und Supervision sind gewährleistet.

Homöopathie, Schröpfen & Baunscheidtieren sinnvoll kombiniert - DHU unterstützt

26. Juni 2026

Germering - 10:00 bis 17:00 Uhr

Angelika Gräfin Wolffskeel von Reichenberg

Seminar für Heilpraktiker:

Homöopathie wird zur natürlichen Reinigung eingesetzt. Schröpfen, ob trocken oder blutig, ist eine alte Therapie, die über bestimmte Hautzonen innere Organe und Beschwerden wie Kopfschmerzen, Verspannungen oder hormonelle Störungen positiv beeinflussen kann. Das Baunscheidtverfahren reizt die Haut gezielt zur Ausleitung.

IFS - Einführung Internal Family Systems

24. Juli 2026

Germering - 15:00 bis 18:30 Uhr

Dr. med. Monika Stiehl

Seminar für Heilpraktiker:

Im Mittelpunkt steht das Selbst als innerer, mitfühlender und weiser Kern mit Qualitäten wie Gelassenheit, Klarheit und Mut. Der Workshop bietet einen Überblick über das IFS-Modell, verbindet Theorie mit praktischen Übungen zur Erforschung des eigenen inneren Systems und dem Zugang zu Selbst-Qualitäten. Ziel ist es, im therapeutischen Prozess nachhaltige Veränderung und Heilung zu ermöglichen.

Der richtige Umgang mit der GebÜH

11. Juli 2026

Germering - 10:00 bis 17:00 Uhr

Stefan Lacknermeier, Heilpraktiker

Seminar für BDHN-Mitglieder:

Praxisnahes Wissen zur korrekten Rechnungsstellung nach GebÜH, inklusive Umgang mit Privat- und Zusatzversicherungen, Diagnoseerfassung, Abrechnung, Aufklärungspflichten, Gebührenscheffern, Mahnwesen sowie Befund- und Behandlungsbericht. Aktuelle Tipps und neueste Infos unterstützen Einsteiger und Fortgeschrittene dabei, Abrechnungen rechtssicher und erfolgreich zu gestalten.

Anmeldung und Informationen zu den Preisen sind online unter www.bdhn.de/fortbildung/ zu finden.

SONO PORTAL

Basic Workshop - Ultraschalldiagnostik Teil 1

03. Juli 2026

Germering - 8:30 bis 17:00 Uhr

Klaus Feicht & Barbara Carstens

Neues Seminar für Heilpraktiker: Basic Workshop Ultraschalldiagnostik mit KI-Unterstützung

Entdecken Sie unser innovatives Seminar speziell für Heilpraktiker. Im praxisorientierten Workshop lernen Sie den sicheren und effektiven Umgang mit modernen Ultraschallgeräten der Firma VINNO, die über fortschrittliche Künstliche Intelligenz (KI) zur Läsionserkennung verfügen. Die Integration von KI ermöglicht eine deutlich erhöhte Patientensicherheit, schnellere und präzisere Diagnosen sowie eine exakte Reproduzierbarkeit der Befunde. Das System erkennt durch automatisierten Datenabgleich selbst kleinste Auffälligkeiten und dokumentiert diese übersichtlich – für maximale Transparenz und Zuverlässigkeit, gerade bei Kontrolluntersuchungen.

Nach einer fundierten theoretischen Einführung üben Sie in kleinen Gruppen intensiv die praktische Anwendung der Ultraschalltechnologie. So gewinnen Sie Sicherheit im Umgang mit den Geräten und können das Gelernte direkt in Ihrer Naturheilpraxis anwenden. Der Grundkurs bietet Ihnen einen ersten Einblick in die internistische und orthopädische Ultraschalldiagnostik und legt das Fundament für eine moderne, sichere und präzise Diagnostik in Ihrer Praxis.

Das Seminar ist der ideale Einstieg in die Ultraschalldiagnostik für Heilpraktiker. Im kommenden Jahr werden weiterführende Kurse angeboten, um Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten gezielt zu vertiefen.

Termine:

- Teil 1: Freitag - 03.07.2026
- Teil 2: Freitag - 07.08.2026
- Teil 3: Freitag - 28.08.2026
- Teil 4: Termin folgt

Jeweils 8:30 bis 17:00 Uhr, 150 € pro Termin. Teilnahme ausschließlich für Mitglieder.

Bitte beachten Sie bei der Anmeldung:

Das Seminar besteht aus vier (4) Teilen, die gemeinsam gebucht werden müssen.

Jetzt anmelden und die Vorteile modernster Ultraschalldiagnostik mit KI nutzen!



Anmeldung und Informationen zu den Preisen sind online unter www.bdhn.de/fortbildung/ zu finden.

KONGRESS

DIE AKTUELLESTEN NEWS ZUM KONGRESS 2027

Firmensteckbrief:

- boeld communication GmbH
- Sitz in München & Newark (USA)
- Gegründet 2001
- Knapp 20 Mitarbeiter
- 100+ Veranstaltungen pro Jahr
- www.bb-mc.com



Mit der “boeld communication GmbH” übernimmt ab sofort ein erfahrener und etablierter Kongressveranstalter die Organisation des Heilpraktiker Kongresses des Südens 2027.

Das inhabergeführte Unternehmen mit Sitz in München ist seit 2001 erfolgreich im Bereich Messe-, Kongress- und Veranstaltungsmanagement tätig und verfügt über umfassende Erfahrung in der Planung und Durchführung nationaler sowie internationaler Fachveranstaltungen.

Mit einem engagierten Team von rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern realisiert boeld communication seit mehr als zwei Jahrzehnten Kongresse, wissenschaftliche Tagungen, Fortbildungsveranstaltungen sowie begleitende Industrieausstellungen unterschiedlichster Größenordnungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der professionellen Organisation medizinischer und wissenschaftlicher Fachkongresse. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und die gemeinsame Weiterentwicklung des Heilpraktiker Kongresses des Südens!



Bilder sind KI generiert und stellen Beispiele dar.

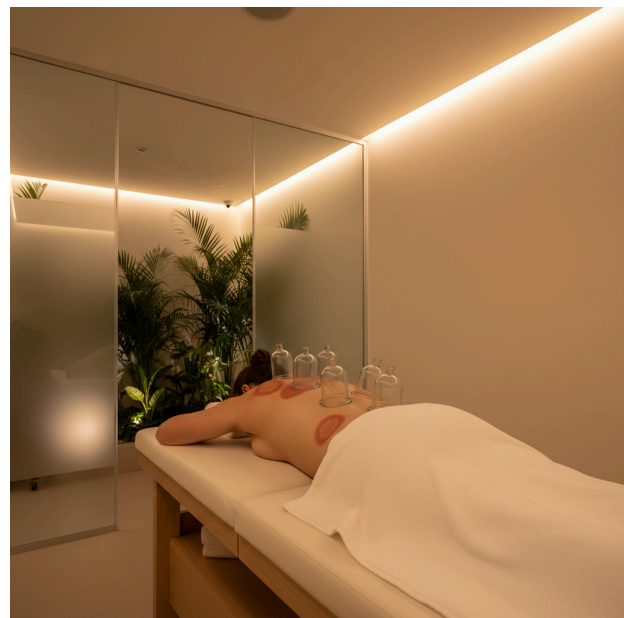
AUSLEITUNGSVERFAHREN, AUTOPHAGIE UND GEWICHTSREDUKTION

Ausleitungsverfahren gehören seit Jahrhunderten zum festen Repertoire der Naturheilkunde – quasi der „Frühjahrsputz“ für den Organismus, lange bevor Detox-Tees in Mode kamen. Unter diesem Begriff werden unterschiedliche Methoden zusammengefasst, die den Organismus in seinen Ausscheidungs- und Regulationsprozessen unterstützen sollen – etwa über Haut, Darm, Leber, Nieren oder das Lymphsystem. Dazu zählen blutentziehende Verfahren wie Blutegel oder klassischer Aderlass, aber auch Schröpfen, Baunscheidtieren, Einläufe, Trink- und Phytokuren sowie modifizierte Fastenkonzepte.

In der modernen Praxis begegnen uns diese Methoden vor allem bei chronischen Funktionsstörungen, Erschöpfungssyndromen und Patienten mit metabolischen Belastungen. Ihnen gemeinsam ist das Ziel, den Organismus „anzuschubsen“, Stoffwechselprozesse zu entlasten und die Selbstheilungskräfte zu stimulieren.

Parallel dazu hat die wissenschaftliche Diskussion um Autophagie in den letzten Jahren an Dynamik gewonnen. Unter Autophagie versteht man einen physiologischen Prozess, bei dem Zellen beschädigte oder überschüssige Bestandteile abbauen und recyceln; dieser Prozess wird insbesondere unter Energiemangelbedingungen, etwa beim Fasten, verstärkt aktiviert und gilt als ein wichtiger Baustein zellulärer „Innenreinigung“. In populären Medien wird Autophagie daher nicht selten als Schlüsselprozess bei „Zellverjüngung“ und Krankheitsprophylaxe dargestellt – manchmal mit mehr Begeisterung als Datenlage, aber grundsätzlich nicht ganz zu Unrecht.

Autorensteckbrief:
Tanja Heinrich
Heilpraktikerin
Pharmazeutisch technische
Assistentin seit 1996
Dozentin u.a für den BDHN e.V.
naturheilpraxis-bachstrasse.de



Für diesen Inhalt ist der Autorin verantwortlich, die Redaktion übernimmt keine Haftung.

Was bedeutet dies im Einzelnen:

Gewichtsreduktion

Gewichtsreduktion entsteht in erster Linie durch ein anhaltendes Kaloriendefizit und Änderungen im Lebensstil, während Autophagie eher als mitlaufender Anpassungsmechanismus wirkt, nicht als isolierter therapeutischer Schalter. Kurz gesagt: Die Kilos purzeln durch weniger Energiezufuhr, die Zellen nutzen die Gelegenheit, aufzuräumen.

Ausleitungsverfahren (Tradition und moderne Einordnung)

Die klassischen Ausleitungsverfahren basieren vor allem auf dem humoralpathologischen Konzept der Säftelehre, das von „schlechten Säften“ sprach – ein Konzept, das von Hippokrates über Paracelsus bis zu Bernhard Aschner weitergetragen wurde. Die Grundidee: Beschwerden entstehen durch ein Ungleichgewicht oder eine Belastung der Körpersäfte, die durch gezielte Ausleitung reguliert werden können – früher mit Aderlass, heute aber eher mit deutlich mehr Sicherheitsstandards und Hygiene als im Mittelalter.

Typische Verfahren umfassen:

- Blutentziehende Verfahren (Aderlass, Blutegeltherapie)
- Darmausleitungen (Fasten, Heilfasten, Einläufe, spezielle Diäten)
- Hautreizverfahren (Schröpfen trocken/blutig, Baunscheidtieren, Cantharidenpflaster)
- Unterstützung von Leber und Nieren (Phytotherapie, Trinkkuren, Entgiftungsprotokolle)



Das Zusammenspiel von Autophagie und Fasten:

Die physiologische Grundlage der Autophagie (griechisch: „sich selbst verzehren“) ist ein evolutionär konservierter Prozess, bei dem Zellen eigene Bestandteile in Lysosomen abbauen und deren Bausteine wiederverwerten.

Man könnte sagen: Die Zelle betreibt Recyclinghof und Reparaturwerkstatt in einem – und das läuft im Hintergrund meist völlig unbemerkt. Dieser Mechanismus dient der Qualitätskontrolle, der Anpassung an Nährstoffmangel und der Beseitigung potenziell schädlicher Aggregate.

Aktiviert wird Autophagie unter anderem durch:

1. Energiemangel und niedrige Insulinspiegel (z.B. beim Fasten)
2. Stressreize (oxidativer Stress, Proteinanlagerung)
3. Bestimmte Signalwege (mTOR-Hemmung, AMPK-Aktivierung)

Fazit

Fasten (ob als Intervallfasten, mehrtägiges Heilfasten oder kalorienreduzierte Diät) führt zu einer verstärkten Autophagie-Aktivierung, da der Organismus auf gespeicherte Energiereserven zurückgreift. Gewichtsreduktion entsteht dabei primär durch das Kaloriendefizit;

Autophagie ist ein begleitender Regulationsmechanismus, der zur Zellerneuerung beiträgt und dabei gewissermaßen „Hausputz auf zellulärer Ebene“ macht – die Pfunde verliert man auf der Waage, den Zellmüll eher im Mikroskop.

EIN PRAXIS ERFAHRUNGSBERICHT

Autorensteckbrief:

Karsten Blankenagel

Heilpraktiker

Zertifizierter Athletenbetreuer

Cutman Heilpraktiker, Osteopath,

L+B Schmerztherapeut



Barfußgefühl, Moos und nasse Schuhe oder wie eine Crossläuferin zur Achillessehnenentzündung kam – Ein Erfahrungsbericht aus meiner Praxis:

Meine Patientin ist eine leidenschaftliche Crossläuferin – eine, die den Regen, den Waldboden unter den Füßen und die frische Luft liebt. Für Sie gibt es nichts Schöneres, als über weiche Waldpfade zu spuren, durch Pfützen zu springen, um den Kopf freizubekommen. Doch genau diese Begeisterung wurde Ihr eines Tages zum Verhängnis. Nach mehreren Wochen intensiven Trainings kam sie mit Schmerzen in der Achillessehne zu mir. Sie erzählte, dass die Beschwerden schleichend begannen – erst ein leichtes Ziehen, dann ein ständiges Brennen beim Laufen und schließlich Schmerzen selbst im Ruhezustand. Die Sehne war geschwollen, druckempfindlich und deutlich gereizt.

Die Ursache:

Feuchtigkeit, Verformung und Dauerbelastung
Bei der Untersuchung fiel mir gleich auf, dass die Laufschuhe innen noch feucht waren. Sie gestand lachend, dass sie diese „einfach immer wieder angezogen“ habe – egal ob noch nass oder nicht. Das klang zunächst harmlos, doch die Kombination aus permanenter Feuchtigkeit, fehlender Trocknung und intensiver sportlicher Belastung hatte fatale Folgen. Durch die ständige Nässe hatte sich das Schuhmaterial verformt, insbesondere im Fersenbereich. Dadurch veränderte sich die Biomechanik beim Laufen – die Achillessehne wurde anders belastet, überstrapaziert und chronisch gereizt. Hinzu kam, dass die feuchte Umgebung im Schuh zu Hautirritationen und Mikroentzündungen

führte, die sich auf das umliegende Gewebe ausbreiteten.

Die Diagnose war klar:

Eine aseptische Achillessehnenentzündung – also eine Entzündung ohne bakterielle Ursache, aber mit deutlicher Reizung des Sehnengewebes, der Sehnenansätze und der umgebenden Strukturen.

Die Behandlung:

War eine Kombination verschiedene Ansätze aus meiner Arbeit als Chiropraktiker, Osteopath und Athletenbetreuer:

Procain-Infiltrationen:

Gezielte Injektionen zur lokalen Schmerzlinderung, Durchblutungsförderung und Entzündungshemmung im Bereich der Achillessehne und des Sehnenansatzes

Osteopathische Techniken:

Manuelle Mobilisation des Sprunggelenks, myofasziale Techniken zur Lösung von Spannungen in der Wadenmuskulatur, Faszienbehandlung der Beinrückseite

Chiropraktische Neujustierung:

Korrektur von Fehlstellungen im Fußgelenk und unteren Sprunggelenk, um die biomechanische Belastung zu optimieren

Lymphdrainage:

Als abschwellende Maßnahmen zur Reduzierung der Entzündungsreaktion



Entzündungshemmende Präparate:

Natürliche und pflanzliche Mittel zur Unterstützung des Heilungsprozesses. Ich machte Retterspitz-Umschläge verfeinert mit Arnika-Gel sowie EP-Pflaster aus der Apotheke (Wirkstoff Diclofenac).

Dehntechniken:

Sanfte manuelle Dehnung der Wadenmuskulatur und Achillessehne nach der Akutphase

Besonders wichtig war die osteopathische Arbeit.

Ich arbeitete nicht nur lokal an der Sehne, sondern auch an der gesamten Kette – vom Becken über die Hüfte bis zum Fuß. Oft liegt die Ursache von Achillessehnenproblemen nämlich weiter oben in der Bewegungskette.

Die Prävention:

Trockene Schuhe, gesunde Füße

Parallel zur Behandlung erhielt meine Patientin individuell angepasste Schuheinlagen, um die Fußstatik zu verbessern und die Belastung gleichmäßiger zu verteilen. Außerdem empfahl ich ihr ein industrielles Schuhtrocknungssystem, das ihre Laufschuhe zuverlässig von innen trocknet – auch nach intensiven Waldläufen bei Regen. Diese Kombination war entscheidend: Ohne die konsequente Trocknung der Schuhe wäre das Problem immer wieder aufgetreten, egal wie gut die Behandlung gewesen wäre.

Das Ergebnis:

Zurück auf den Waldpfad. Nach etwa drei Wochen zeigten sich deutliche Fortschritte. Die Schwellung ging zurück, die Schmerzen verschwanden, und die Sehne war wieder belastbar. Nach insgesamt sechs Wochen konnte meine Patientin wieder vollständig ins Training einsteigen – diesmal mit trockenen Schuhen und einem geschärften Bewusstsein für die Bedeutung präventiver Maßnahmen. Heute lacht sie über die Geschichte, und sie erinnert uns beide daran: Selbst in der Natur, wo alles gesund und ursprünglich scheint, steckt der Teufel manchmal im Detail – oder in einem Paar feuchter Laufschuhe.



Fazit für Sportler und Trainer:

Diese Geschichte zeigt eindrücklich, wie wichtig die Gesamtbetrachtung in der Athletenbetreuung ist. Es geht nicht nur um die Behandlung von Symptomen, sondern um das Erkennen von Ursachen – auch wenn sie auf den ersten Blick banal erscheinen. Als Chiropraktiker, Osteopath und Athletenbetreuer sehe ich meine Aufgabe darin, nicht nur zu behandeln, sondern auch aufzuklären und zu präventieren. Denn die beste Verletzung ist die, die gar nicht erst entsteht.

Für alle Crossläufer und Outdoor-Sportler daher mein Rat:

1. Schuhe nach jedem Training gründlich trocknen lassen
2. Bei täglichem Training ein zweites Paar Schuhe verwenden
3. Auf erste Warnsignale des Körpers achten – nicht ignorieren
4. Bei anhaltenden Beschwerden frühzeitig professionelle Hilfe suchen
5. Regelmäßige osteopathische oder chiropraktische Checks zur Prävention – denn davon lebe ich schließlich ! 😊

DAS NEUE BÜRO-TEAM!

Die neuen Gesichter der Geschäftsstelle

Büro-Steckbrief:

Anna Hedl-Umičević

Im Team seit: 01. September 2025

Alter: 23 Jahre

Ausbildung: Automobilkauffrau

Aufgaben:

Büroleitung, Buchhaltung, Mitgliederbetreuung

Kontakt:

Mail: hedl@bdhn.de

Telefon: 089/437199851



Büro-Steckbrief:

Matthias Gschwind

Im Team seit: 15. Januar 2026

Alter: 30 Jahre

Ausbildung: Bachelor of Arts - Angewandte Medien

Aufgaben:

Pressesprecher, Social Media Manager, BDHN Journal

Kontakt:

Mail: bdhn-pressestelle@bdhn.de

Mail: gschwind@bdhn.de

Telefon: 089/437199853



Büro-Steckbrief:

Joanna Zak-Almahfoud

Im Team seit: 02. März 2026

Alter: 38 Jahre

Ausbildung: Master of Science - Bankwesen & Finanzen

Aufgaben:

Seminarorganisation, Mitgliederbetreuung

Kontakt:

Mail: zak@bdhn.de

Telefon: 089/437199850



ANZEIGENSEITE

- Praktische Materia Medica: Arzneimittellehre von A-Z von Mohinder S Jus Homöosana Sprache deutsch Maße 180 x 260 mm Gewicht 6000 g Einbandart kartoniert im Schubert Homöopathie Naturheilkunde ISBN: 3-906407-05-5 in deutscher Sprache. 2800 pages. VB
- Irmikroskop Zeiss für Augendiagnose, mit Ständer, VB
- diverse Bücher für Homöopathie und Naturheilkunde, sehr günstig abzugeben

Kontakt:

Ulrich Scheiterbauer
scheiterbauer.jsj@web.de
089(8598201

Elektrische Liege 2,5 Jahre alt, Neupreis 2.555,29 Euro mit viel Zubehör. Länge mit ausgestelltem Kopfteil 2 m, Breite 70 cm, ca. 80 kg schwer. Rechtes Armteil hat eine leichte Druckstelle.

Voll funktionsfähig. Nur gegen Abholung - kein Versand. 1.600 Euro VB

Helles, freundliches Zimmer (23qm) in großzügiger Praxismgemeinschaft an zwei Tagen zu vermieten (Mo+Do). Zentrale und ruhige Lage in Nürnberg, 230.- € inkl. NK/Monat. Ab Juli 2026. Bei I

Kontakt:

nhpraxis.maegdefrau@posteo.de

Kontakt:

hp-lutzenberger@gmx.de



Lukratives Naturheilzentrum abzugeben (inkl. Firma) - bestehend seit 1980

Zum Verkauf steht ein seit 1980 etabliertes und überregional bekanntes Naturheilzentrum in zentraler Großstadtlage. Klar definierte Spezialisierungen, eine langjährige, stabile Patientenbindung und erprobte Abläufe, zeichnen dieses Naturheilzentrum aus und tragen zur wirtschaftlichen Attraktivität bei. Moderne, lichtdurchflutete Räume mit effizienten Laufwegen, organisierte Behandlungsprozesse und eine individualisierte Praxissoftware strukturieren den Praxisbetrieb. Die zielgerichtete sowie effektive Online- und Social Media-Präsenz der Praxis wird aktiv gepflegt und unterstützt die kontinuierliche Patientenakquise und -bindung nachhaltig.

Medizinische Schwerpunkte

Das Naturheilzentrum ist seit vielen Jahren auf Immunologie, Chronisches Fatigue Syndrom (CFS/ME), Epstein-Barr-Virus (EBV), Präventive- & orthomolekulare Medizin, Regulations- & funktionelle Ganzheitsmedizin und seit 2021 zusätzlich auf Long Covid spezialisiert.

Allgemeine Angaben

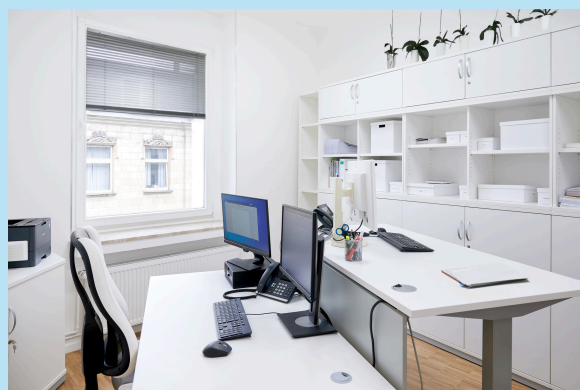
- Verfügbarkeit: sofort
- Abgabegrund: Erkrankung
- Kaufpreisvorstellung: 360.000 €
- Übergabemodell: möglich für ½ Jahr

Wirtschaftliche Kennzahlen

- Jahresumsatz (privat): ca. 450.000 €
- Jahresgewinn: ca. 160.000 € - steuerbar
- Praxisform: Privat- und Selbstzahlerpraxis

Kontakt:

Andreas Paschhoff Praxis Factory GmbH
Funckstr. 71, 42115 Wuppertal
Telefon: 0202/25855890
E-Mail: info@praxis-factory.de



JUBILARE

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum! Wir danken folgenden Mitglieder herzlich für Ihre langjährige Treue, Ihr Engagement und Ihre wertvolle Unterstützung in unserem Berufsverband. Ihr Beitrag macht unsere Gemeinschaft stark – wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre!

Für 30 Jahre beim Berufsverband Deutscher Heilpraktiker und Naturheilkundiger e.V.

**Senta Albrecht
Petra Kalks**


**30
Jahre**

Petra Batzill

Für 20 Jahre beim Berufsverband Deutscher Heilpraktiker und Naturheilkundiger e.V.

**Eva Bernhardt
Sabine Eck
Martina Sickinger
Evelin Hertle**


**20
Jahre**

**Michaela Fichtel
Walter Grothe
Angelika Heigl
Claudia Werthner**

Für 10 Jahre beim Berufsverband Deutscher Heilpraktiker und Naturheilkundiger e.V.

**Christine Durant-Wagner
Stefanie Freudlsperger
Jutta Berndt
Christian Waier**


**10
Jahre**

**Eva-Maria Gafner
Andrea Hochmuth
Susanne Angermann**

Bestellen Sie jetzt ihren Stempel!

Als Mitglied unseres Verbandes haben Sie die Möglichkeit, Ihren persönlichen Stempel zu bestellen. Senden Sie uns einfach eine E-Mail oder nutzen Sie unser Online-Formular auf der Verbandswebsite, um Ihre Bestellung aufzugeben. So erhalten Sie schnell und unkompliziert Ihren BDHN Verbandsstempel mit Ihrer persönlichen Mitgliedsnummer. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Telefon: 089/437199850

Mail: info@bdhn.de.

Jetzt unter bdhn.de/bestellung-stempel/bestellen/

Hier könnte Ihre Anzeige stehen:

Hier könnte Ihre kostenlose Mitglieds-Kleinanzeige stehen – ganz ohne Kosten und Verpflichtungen. Egal, ob Sie etwas verkaufen, tauschen oder verschenken möchten, hier ist der ideale Platz dafür. Beschreiben Sie Ihr Angebot kurz und prägnant, fügen Sie Kontaktdaten hinzu und schon erreichen Sie potenzielle Interessenten in unserem Berufsverband. Profitieren Sie von der hohen Reichweite und machen Sie auf sich aufmerksam. Worauf warten Sie noch? Schalten Sie jetzt Ihre kostenlose Kleinanzeige und entdecken Sie, wie einfach und effektiv Online-Marktplätze sein können!

Bei Interesse, Anzeige an info@bdhn.de schicken.

Bestellen Sie jetzt ihr Rezept!

Bestellen Sie Ihr Rezept ganz einfach bei uns – bis zu 250 Stück pro Bestellung. Die Bestellung ist kostenfrei, lediglich die Versandkosten müssen übernommen werden. Jetzt anfordern!



Sie haben eine Beitragsidee?

Alle Mitglieder haben die Möglichkeit, eigene Beiträge oder Anregungen für unser Journal einzureichen. Senden Sie Ihren Text oder Ihre Idee einfach per E-Mail an unsere Pressestelle via "bdhn-pressestelle@bdhn.de". Wir freuen uns über Ihre aktive Beteiligung und darauf, gemeinsam spannende Inhalte zu gestalten!

Impressum

Inhaltlich und redaktionell verantwortlich (Herausgeber):
Berufsverband Deutscher Heilpraktiker und Naturheilkundiger e.V. (BDHN e.V.)
Landsbergerstraße 23, 82110 Germering
Tel: 089/437199850
E-Mail: info@bdhn.de

Vertretungsberechtigte Personen:
Herbert Eger (Vorsitzender)
Wolfgang Möller (komm. Stv. Vors.)

Der Vorsitzende vertritt den BDHN e.V. alleine, der stellvertretende Vorsitzende vertritt den BDHN e.V. für den Fall, dass der Vorsitzende verhindert ist. Die vertretungsberechtigten Personen sind erreichbar über die oben genannten Kontaktdaten.

Rechtsform, Sitz und Registrierung
Eingetragener Verein gem. §§ 21 ff BGB
Sitz des Vereins:
Landsbergerstraße 23, 82110 Germering

Registergericht:
Amtsgericht München, VR 9004

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:
gemäß §27a Umsatzsteuergesetz:
DE 271 182 036

Verantwortliche Person für journalistisch-redaktionelle Inhalte sowie für Gegendarstellungen:
Herbert Eger
Landsbergerstraße 23, 82110 Germering
E-Mail: info@bdhn.de

Redaktion / Anzeigenbetreuung:
Matthias Gschwind / Barbara Carstens

Grafik / Produktion:
Matthias Gschwind,
erstellt mit Canva & Neuroflash

Geltung des Impressums:
Das Impressum gilt für die Internetseite des BDHN e.V. www.bdhn.de sowie für das ePaper **BDHN Journal**.

Urheberrecht:
Alle Inhalte dieses ePapers unterliegen dem Copyright. Soweit nicht anders vermerkt, liegt das Urheberrecht beim Betreiber der Webseite (BDHN e.V.)
Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation oder aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen – insbesondere durch Vervielfältigung, Verbreitung oder die Vorführung von Teilen oder des Ganzen – ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des BDHN e.V. unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt.

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation oder aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen – insbesondere durch Vervielfältigung, Verbreitung oder die Vorführung von Teilen oder des Ganzen – ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des BDHN e.V. unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung des Urhebers unzulässig. Davon ausgenommen sind Leistungen (Formulare, „Downloads“), die ausdrücklich den Mitgliedern zur Benutzung oder Weiterverwertung zur Verfügung gestellt werden.

Bildnachweise:
Bildmaterial auf den Seiten des ePapers & der Druckversion des **BDHN Journal:**
Fotos erstellt von Neuroflash (KI), sofern nicht anders angegeben.
(Seiten/Autor/Quelle)
S. 5: Chiroteam Bayern
S. 6: Violeta Eger
S. 8: Anzeige DHU
S. 20: (Liege) - Fr. Lutzenberger
S. 20: (Büro) - Andreas Paschhoff

Alternative Streitbeilegung gemäß VSBG:
Zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle sind wir nicht verpflichtet und nicht bereit.



BDHN

JOURNAL